

Erfolgreicher im Team (Claudia Forcher)

Nicht „*Viele Köche verderben den Brei*“, sondern vielmehr „*Keiner ist so schlau wie wir alle zusammen*“, sollte der Leitsatz eines Teams heißen:

Dass das möglich ist, stellte Claudia am Teammanager-Konzept der Australier Mac Carison/Mac Cann vor, die auf den Ansätzen von C.G. Jung basiert und zunächst für die Wirtschaft konzipiert war.

Nachdem zunächst jeder eine gelungene Teamerfahrung erinnert und sich dann mit dem Nachbarn darüber ausgetauscht hatte, sollte die Gesamtgruppe zusammentragen, worauf eine gelingende Teamarbeit basiert. Daraus ergab sich eine breite Palette an unterschiedlichen Beiträgen.

Anschließend schätzen wir uns mit Hilfe eines Fragebogens und einer Skala bezüglich unserer Arbeitspräferenzen zu den folgenden Themen ein:

- **zwischenmenschliche Beziehungen** (extrovertiert/ introvertiert)
- **Umgang mit Informationen** (praktisch/kreativ)
- **Entscheidungsfindung** (analytisch/gefühlsmäßig)
- **Selbst-/Fremdorganisation** (strukturiert/flexibel)

Jeder Arbeitsprozess ließ sie uns nun wissen, besteht aus Denk – und Arbeitsprozessen, die auch für Gesamtorganisationen gelten.

Menschen haben bei den Präferenzen, die wir im vorausgehenden Schritt bestimmen sollten, meistens eine Haupt und eine Nebenrolle entwickelt und verfallen gerade in Stresssituationen in ihre bevorzugten Denk – und Arbeitsstrukturen.

Die Präferenzen könnten als synergetische Effekte genutzt werden.

Dann überraschte uns Claudia mit dem Ansatz, dass für das Gelingen eines Projektes in einem Team alle Bereiche der vorgestellten Präferenzen notwendig seien, da jede einzelne Position ein zentrales Element verkörpere:

- | | | | |
|---------------------------|------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| - der informierte Berater | - der entdeckende Promotor | - der zielstrebige Organisator | - der systematische Umsetzer |
| - der kreative Innovator | - der auswählende Entwickler | - der kontrollieren-de Überwacher | - der unterstützen-de Stabilisator |

Claudia stellte die einzelnen Elemente gekonnt vor, erläuterte sie anschaulich mal an persönlichen Beispielen mal an Beispielen aus der Wirtschaft, die sich gut nachvollziehen ließen sowie auch Tagungsinhalten.

Zum Schluss war jeder gefordert, sich der Position zuzuordnen, die er in der Regel bei einem Teamprojekt einnimmt.

Diese Aufgabe stellt für einzelne eine Herausforderung dar, führte aber auch bei dem einen oder der anderen zu AHA-Erlebnissen.

Insgesamt ein sehr gelungener und kompetenter Vortrag, der Mut zu neuen Teamprojekten macht, aber auch den Blick dafür schärft, dass eine zentrale Basis für das Gelingen der Projektes sein wird, Verschiedenheit als Bereicherung zu erleben und entsprechend wertzuschätzen.

Danke, Claudia!